



flex ENSEMBLE

Klavier-Quartett in der TangoBrücke

Wann?	Mittwoch, 22. April 2015; 10:00 Uhr Zeitfenster: <ul style="list-style-type: none">• 08:00 Uhr• 09:30 Uhr• 11:00 Uhr
Wo?	Konzert- und Kulturhaus TangoBrücke
Was?	Kinderkonzert: Was ist Surrealismus? - Kunst und Musik
Für?	Zielgruppe ab 1. Klasse konzeptionell ist das Programm auch für Kinder bis zur 7. Klasse modifizierbar
Dauer?	45 Minuten
Pädagogische Ansätze:	Die jungen Zuhörer lernen mit Musik Emotionen zu verbinden, zu verarbeiten und sie diese Emotionen künstlerisch beim Malen auszudrücken.
Kosten?	Kosten pro Schüler ca. 4,00 €. Für Schüler mit beschränkten finanziellen Möglichkeiten können vergünstigte Preise angeboten werden. Das Konzert wird durch das Konzert- und Kulturhaus TangoBrücke maßgeblich gefördert. Über weitere Unterstützung bei der Finanzierung dieses exklusiven Kinder-Kulturangebotes durch Förderkreise von Schulen und Kindergärten würden wir uns sehr freuen.
Ansprechpartner:	Frau Eileen Janowsky / Koordination Kinder- & Jugendkonzerte
Weitere Infos:	http://tangobruecke.de/flex-ensemble-KiJu-Konzert-2015

Beschreibung des Programms:

Die Musiker des flex ENSEMBLES spielen Teile eines der von den Bildern des Malers Juan Miró inspirierten Klavierquartette des 1952 geborenen amerikanischen Komponisten Stephen Hartke. **In 45 Minuten** erleben die Kinder zusammen mit den Musikern die phantastische Verbindung von Musik im Bild und von Bildern in der Musik. Die Schüler hören zu und zeichnen.

Das 1988 komponierte Werk „The King of the Sun“ besteht aus sechs Klangbildern mit einer surrealistischen Mannigfaltigkeit von Farben und Stilen.



Sie sind eine gelungene Synthese aus freier Tonalität, zeitgenössischen Spieltechniken und Traditionellem, hier vertreten durch das immer wieder anklingende spätmittelalterliche Lied „Le ray au soley“. Wie bei Mirós Bildern ist auch in Hartkes Vertonung eine surrealistische Grundstimmung spürbar, in welcher Improvisatorisches mit einer genau konzipierten rhythmischen Polyfonie abwechselt. Im dritten Satz, „Dancer listening to the organ in a Gothic cathedral“, hören wir archaische Akkorde in den Außenregistern des Flügels und dazu kontrastierend die mittelalterliche Weise, *con sordino* von den Steichern im Stil einer gregorianischen Psalmodie gespielt. Das sechste Klangbild, „Personages and birds rejoicing at the arrival of night“, ist mit seinen abgedämpften, obertonarmen Flügeltönen und den ostinaten Bassfiguren in Verbindung mit Fragmenten der Liedmelodie nochmals ein gutes Beispiel für die gelungene Synthese zwischen zeitgenössischen Spieltechniken und tonalen Reminiszenzen in Hartkes Komposition.

Das international erfolgreiche Klavierquartett aus Hannover mit der gebürtigen Japanerin Kana Sugimura (Violine), der Polin Anna Szulc-Kapala (Viola), der Holländerin Martha Bijlsma (Cello) und dem in Albanien geborenen Endri Nini (Klavier) wurde im Jahr 2012 gegründet. Alle vier Interpreten sind noch Studenten an der Musikhochschule in Hannover und Stipendiaten der Villa Musica-Stiftung. Sie haben schon mehrfach Preise bei internationalen Kammermusikwettbewerben in Deutschland, Polen, Italien und England gewonnen. Die jungen Musiker arbeiten begeistert mit Schulen und Kindern zusammen. Das Besondere, das flex ENSEMBLE von anderen Klavierquartetten unterscheidet und ihm seinen Namen gab, besteht in der Flexibilität der Besetzung und damit im Repertoire. So präsentieren sich die Künstler bei Konzerten nicht nur als Quartett, sondern sie musizieren auch solistisch, im Duo oder Trio. Für die Interpretation von Klavierquintetten werden ferner renommierte Geiger eingeladen. Das flex ENSEMBLE macht es sich zur Aufgabe, neben den bekannten Werken der Kammermusikliteratur seinem Publikum auch Werke vorzustellen, die der Öffentlichkeit bisher weniger zugänglich waren.

**TangoBrücke – Keine Woche ohne Konzert(e)
Kinder- und Jugendkonzerte
Ihre Ansprechpartnerin in der TangoBrücke
Frau Eileen Janowsky // Tel: 0151 - 1424 75 03**